

Eine offene Ansprache mit unsern Lesern

Wir brauchen dringend die Vorausbezahlung des Abonnements auf die Tägliche Omaha Tribune für zwei Jahre, je \$10.00, von wenigstens 1000 unserer Abonnenten

Lieber Leser und sehr geschätzte Leserin!

Wir wenden uns hiermit in einer sehr wichtigen Angelegenheit an Sie. Ueberzeugt, daß Sie ein warmer Freund der Täglichen Omaha Tribune sind, hegen wir das Vertrauen, daß Sie uns unsere Bitte nicht abschlagen werden. Wir brauchen Hilfe, eine große Schwierigkeit zu überwinden, die das weitere Gedeihen unserer Zeitung ernstlich bedroht. Wir haben keinen Zweifel, daß Sie, eben so sehr wie wir selbst, dieser drohenden Krisis vorzubeugen gefonnen sind.

Verhältnisse, die sich unserer Kontrolle entzogen, zwangen uns, trotz der kritischen Zeit, umzuziehen. Uns wurde am 1. Dez. 1917 gekündigt, weil die Besitzer das ganze Gebäude selbst nötig haben. Ein schwerer Schlag, da wir viel Geld für Umbauten und Verbesserungen im alten Lokale ausgegeben hatten, hoffend, daß

wir auf Jahre hinaus an ein Umziehen nicht zu denken haben würden! Und nun hieß es, binnen 60 Tagen ein anderes Heim zu finden!

Da wurde uns das ursprüngliche Tribune-Redaktions-Gebäude, 1307-1309 Howard Straße zu mäßigem Preise zum Kauf angeboten, das nach mehrfachen Änderungen und Verbesserungen unserem Zweck sehr gut zu entsprechen versprach.

Wo aber in dieser Zeit der Anfeindungen und Verleumdungen des Deutschtums das Geld zum Kauf hernehmen? Wo ferner Geld bekommen für die an diesem Gebäude notwendigen Änderungen und Verbesserungen? Unsere Mittel reichten gerade für den uns unerwarteten, mit großen Unkosten verbundenen Umzug aus. In dieser Not zeigte sich der ganze Wert unseres Bankredits. Dank diesem Kredit kamen wir über die ersten Schwierigkeiten zeitweilig hinweg und wurden in die Lage versetzt, den Kauf abzuschließen und ein Eigenheim für die Tägliche Omaha Tribune, „das deutsche Blatt des Westens“, zu beschaffen.

Wir waren aber gezwungen, uns eine schwerdrückende Schuldenlast aufzuladen, und fühlen nun, daß wir diese Last nicht allein tragen sollten. Unsere Anstrengungen allein genügen nicht, um die eingegangenen Verpflichtungen pünktlich einzulösen und unseren Kredit aufrechtzuerhalten, der für die fernere Entwicklung der Zeitung unumgänglich notwendig ist. Wir bedürfen dazu unbedingt der Mithilfe unserer treuen Leser.

Eine deutsche Tageszeitung wie die Tägliche Omaha Tribune

ist das Gemeingut aller Deutschen, die im Staate und den umliegenden Staaten leben. Jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau hat an dem Gedeihen eines solchen Blattes ein starkes - in der Jetztzeit sogar ein sehr starkes - Interesse. Aus diesem Gefühle entspringt unsere Ueberzeugung, berechtigt zu sein, uns in unserer Not an unsere Leser um Hilfe zu wenden. Und das tun wir hiermit ehrlich und offen.

Freunde, mit denen wir unsere Lage besprochen,

empfohlen uns, eine Aktien-Gesellschaft zu gründen, und so die Mittel für unser Eigenheim zu beschaffen. Wer aber würde in gegenwärtiger Kriegszeit Aktien für ein deutsches Zeitungsheim kaufen? Selbst der blühende Zustand der Täglichen Omaha Tribune hätte die Furcht des Kapitals vor der Zukunft nicht verschweigen können. In dieser Kriegszeit gibt nur persönlicher Mut, gründliche Geschäftskennntnis, eiserner Fleiß, sowie das Bewußtsein, dem Staate gegenüber stets seine Schuldigkeit getan zu haben, der deutschen Zeitung eine Garantie für eine gesunde Weiterentwicklung. Eine solche Garantie jedoch genügt dem Kapital nicht. Deshalb haben wir die Idee einer Aktiengesellschaft gar nicht ernstlich in Betracht gezogen. Das sei uns für später vorbehalten, wenn wir erst mal wieder von Frieden reden und schreiben können.

Aus all diesen Gründen beschlossen wir,

uns direkt an unsere Leser um Hilfe zu wenden.

Diese Hilfe wird uns werden, wenn innerhalb der nächsten Monate 1000 unserer Abonnenten ihre Tägliche Omaha Tribune auf zwei Jahre im Voraus bezahlen. Das ist ein kleines Opfer für viele von Ihnen, wenn es überhaupt ein Opfer ist, uns aber wird es eine Summe einbringen, groß genug, unsere drückenden Schulden zu bezahlen, so daß wir nach wie vor alle Kraft der Förderung, Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Zeitung widmen können - ein

Ein wertvolles Prämienbuch für zweijähriges Abonnement

Wir sind bereit, Gutes mit Gutem zu vergelten und haben uns entschlossen, Jedermann, der uns \$10 für ein zweijähriges Abonnement einsetzt, ein wertvolles Prämienbuch, betitelt „Five in One“ kostenfrei zuzustellen. Dieses Buch ist bisher für \$2.50 verkauft worden. Wir haben über 1000 dieser Prämien-Bücher. An anderer Stelle bringen wir eine genauere Beschreibung des Buches.



„Five In One“ eine wahre Schatzkammer für Geschäft, Haus und Farm

Wie schon der Titel andeutet, besteht das Werk aus fünf verschiedenen wertvollen Büchern, von denen jedes einzelne das Geld wert ist, das alle fünf kosten. Es enthält eine Sammlung von erprobten Rezepten berühmter Ärzte, sowie wertvolle Ratsschläge aller Art für Haus- und Farmwirtschaft. Es ist 5 1/2 bei 8 Zoll groß, hat 557 Seiten, ist gut gebunden, auf feinem Papier gedruckt und wurde früher für \$2.50 verkauft. Es ist eines der nützlichsten und vorteilhaftesten Bücher seiner Art, und unsere Leser werden die darin enthaltenen Rezepte, Ratsschläge und Winke mit größtem Nutzen verwerten können. Wer immer uns \$10 für ein zweijähriges Abonnement einsetzt, erhält dieses wertvolle Prämienbuch kostenfrei zugesandt.

Gewinn für alle Leser. Die Tägliche Omaha Tribune ist dem Deutschtum dieses Landes teils zu einem unentbehrlichen Ratgeber geworden, und ihre fernere Tätigkeit sollte nicht durch eine schwere Schuldenlast gehemmt werden.

Deshalb, lieber Leser, und wertgeschätzte Leserin, senden Sie uns, falls Ihre Verhältnisse das irgendwie gestatten, in der nächsten Zeit den Abonnementsbetrag für zwei Jahre im Betrage von \$10 ein.

Wer ist der erste Abonnent?

Die Namen der Abonnenten, die uns auf diese Weise ihre Hilfe angebotenen lassen, werden unter einer Ehrenrubrik in der Täglichen Omaha Tribune veröffentlicht und die Prämien prompt zugesandt werden.

Schlussappell!

Lieber Leser, nehmen Sie diese ernste Bitte nicht auf die leichte Schulter! Glauben Sie nicht, daß wir Ihre Freundschaft auszunutzen suchen. Es handelt sich um die gedeihliche Fortentwicklung einer Einrichtung, an der Sie lebhaft interessiert sind. Es handelt sich um das Wohl der deutschen Zeitung, die in der gegenwärtigen Zeit eine größere Aufgabe hat, denn jemals vorher: Für Wahrheit und Recht einzutreten - jeden amerikanischen Bürger deutscher Herkunft täglich aufs neue auf seine hohe Aufgabe und seine Pflichten gegenüber seinem neuen Vaterlande aufmerksam zu machen und Belehrung über die sich jetzt überstürzenden Weltereignisse zu liefern. Es ist eine Aufgabe, die der Mithilfe aller bedarf, der Mithilfe aller wert ist.

Wir würden uns nicht so eindringlich an Sie wenden, glaubten wir nicht, daß Sie die Wichtigkeit unserer Bitte einsehen und zu freundslichem Entgegenkommen bereit sind.

Mit herzlichstem Dank im Voraus, zeichnet

Hochachtungsvoll

Tägliche Omaha Tribune

Ed. J. Peter, Herausgeber.

Tägliche Omaha Tribune Kupon für zweijähriges Abonnement

Datum 1918.
Tägliche Omaha Tribune,
1307-1309 Howard Str., Omaha, Nebr.
Werte Herren!
Anbei mein Check im Betrage von \$10 für zweijährige Vorausbezahlung meines Abonnements, als Quittung zum Eigenheim der Tribune. Bitte mir dafür die ausgesetzte Prämie zu senden. Achtungsvoll
Name
Adresse
Rural Route
Stadt oder Ort
Staat
(1)